

Inhalt

VORWORT	9
1. EINWANDERUNG NACH ARGENTINIEN – EIN ÜBERBLICK	12
Argentinien – ein Einwanderungsland par excellence	12
Die Einwanderung Deutscher bzw. Deutschsprachiger nach Argentinien	13
Anteil der Frauen an der Einwanderung	21
Exkurs: Emigration und Geschlecht(er-Rollen)	23
2. DIE BESIEDLERINNEN – EINWANDERUNG AUF'S LAND ANFANG DES 20. JAHRHUNDERTS: ZWISCHEN ABENTEUER UND DER SUCHE NACH EINEM BESSEREN LEBEN	25
Frieda Grimm: „In Deutschland hätten wir nicht so gut leben können ...“	27
Bertha Koessler-Ilg: „Vom Weltgeschehen hört man, wenn es sich bereits an der Menschheit ausgewirkt hat ...“	42
Ella Brunswig: „... weil es gehen muß, und weil ich es will“	56
Exkurs zur 2. Generation: Maria Bamberg, das Leben der ältesten Tochter Ella Brunswigs	76
Resümee	80
Exkurs: Emigration von (arbeitslosen) Arbeiter/-innen	83
Kurzporträt: Die Fotografin Annemarie Heinrich	86

3. EXIL 1933FF	87
3.1. POLITISCHES EXIL	88
Oda Olberg-Lerda: „Sich in die hiesige Politik einzuarbeiten, ist sehr schwer. Ich habe den Versuch schon aufgegeben.“	91
Doris Dauber: „Immer wieder versuche ich Geld zu verdienen. Aber immer wieder scheitere ich.“	97
Nelly Meffert-Guggenbühl: „Ich habe getan, was die Umstände von mir forderten.“	105
Resümee	116
Kurzporträt: Hedwig Schlichter / Hedy Crilla	118
3.2. JÜDISCHES EXIL	119
Livia Neumann-Székely: „Es muss gelingen. Es wird gelingen. Ich werde Erfolg haben.“	122
Marion Kaufmann: „... und da siegte bei mir doch die Deutsche.“	129
Ilse Kaufmann: „Endlich hat sich mein Traum erfüllt: Ich bin Argentinierin!“	137
Resümee	150
Kurzporträt: die Fotografin Grete Stern	151
Exkurs: Ellen Marx und Annemarie Zieschank – Deutschsprachige Einwanderinnen und Mütter der Plaza de Mayo	152
4. EINWANDERUNG NACH DEM 2. WELTKRIEG	154
Exkurs: Eingereiste Nazi-Täter: Eichmann und seine Ehefrau Vera Liebl	156
Exkurs: Einwanderinnen als aktive Nazis in Argentinien	162

Muni Catalán / Marianne Hammerschmidt: „Das ist die Geschichte eines Erfolges: wir sind alle groß geworden, wir haben alle studiert, wir sind alle gerne hier.“	164
Silke (Rasenack de Dross): „Und diese Spuren sollen auch nicht verwischen. Das ist nun mal Herkunft. Das ist so, und ist auch gut so.“	176
Erika Blumgrund: „Mein ganzes Leben ist eigentlich so ein Mischmasch.“	184
Emilie Schindler: „... denn ich war und bin eine Vertriebene ohne Zuhause, ohne Wurzeln.“	191
Exkurs: Flucht und Vertreibung nach dem 2. Weltkrieg	201
Maria Weiner und Teresa Didjurgis: „... ich wusste, dass ich Deutsche bin. Ich wusste, was ich bin, aber dass man es mir nicht anerkannt hat, das tat mir weh.“	203
Brigitte Schöb: „... wir durften halt doch nicht Kontakt mit den Hiesigen so haben.“ – Maxi Fimpel: „Ich hab noch nie gewählt. Außer meinen Mann hab ich noch nie gewählt.“	213
Marianne Hirschfeldt: „Wir hatten ja auch nichts, um zurückzugehen. Wohin denn?“	218
Resümee	226
5. SCHLUSS: GEMEINSAMES IN DER DIFFERENZ	228
LITERATUR	231